

			Eintritt
196. Kovačević, Dr. Zeljko	Entomol. Institut der landw. Zagreb/Maksimir, forstl. Fakultät	Jugoslavien	1951
197. Lamprecht, Dr. phil. H.		Landskrona/Schweden	1952
198. Meier Bernard	Rue des Cerisiers 2	Ste-Marie-aux-Mines, Alsace/France	1947
199. Reichensperger, Prof. Dr. A.	Löwenburgstrasse 24	Bad Godesberg/Dschl.	1920
200. Royal Entomological Society	Queens Gate	London	1946
201. Schneider E., dipl. Ing.	Frohweinstrasse 1	Elberfeld W./Dschl.	1931
202. Schuhmacher, Dr. C.	Van Hoeylaan 59 A	Den Haag/Marlot, Hol.	1949
203. Station d'essais agricoles	Montée de la Dargoire 3 bis	Lyon-Vaise/France	1947
204. Station de zoologie agricole	Cité administrative	Colmar/France	1946
205. Stumper Rob., Ing. Dir.	Rue du Fossé 94	Esch/Alzette (Luxemb.)	1950
206. Wittmer Walter	Casilla Correo 1043	Buenos Aires/Argent.	1936

Neueintritte seit 1. Januar 1954

207. Eichhorn Alphonse	Rue d'Arlon 59	Luxembourg
208. Illies, Dr. Joachim	Fuldastation	Schlitz/Oberhessen, Dschl.
209. Weber, Dr. med. vet. Jos.	Herrengasse	Schwyz

Prof. Dr. Eduard Handschin 60-jährig

Am kommenden 31. August kann der Ordinarius für Entomologie an der Universität Basel in voller Rüstigkeit und Schaffenskraft den 60. Geburtstag feiern. Als Ausgangspunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit lieferte Prof. HANDSCHIN, ein Schüler FRIEDRICH ZSCHOKKES, einen wertvollen Beitrag zur Kenntnis der wirbellosen terrestrischen Nivalfauna der schweizerischen Zentralalpen. In der Folgezeit widmete er sich dann besonders dem Studium der Collembolen, zu deren besten Kennern er noch heute gehört und die ihn auch in den Schweizerischen Nationalpark führten, dessen wissenschaftlicher Erforschung der Jubilar jahrelang, auch als Präsident der dafür eingesetzten Kommission, seine Kräfte widmete. Ein ehrenvoller Auftrag der australischen Regierung zum Studium der Büffelfliege *Lyperosia exigua* führte ihn von 1930 bis 1932 nach den Sunda-Inseln und Australien. Neben seiner erfolgreichen Dozententätigkeit stellte sich Prof. HANDSCHIN schon seit langem dem Naturhistorischen Museum Basel mit Rat und Tat zur Verfügung. Auch der Naturschutz besitzt in ihm einen warmen und wenn nötig energischen Verfechter. So darf der Jubilar mit Befriedigung auf das bereits Geleistete zurückblicken. Dass ihm noch manche Jahre erfolgreicher Arbeit beschieden seien, wünschen ihm all diejenigen, denen die Entwicklung und das Gedeihen der Entomologie in der Schweiz am Herzen liegen.

R. MENZEL.